

HAMBURG LEUCHTFEUER

Jahresbericht – 2024 in Zahlen



Das Jahr 2024 war für Hamburg Leuchtf Feuer ein ereignisreiches und auf vielen Ebenen intensives Jahr. Im Mittelpunkt stand unser **30-jähriges Bestehen** – ein bedeutender Meilenstein, den wir unter dem Motto »30 Jahre für mehr Menschlichkeit – Engagement im Mittelpunkt« begangen haben.

Das Jubiläum bot die Gelegenheit, auf drei Jahrzehnte unserer Arbeit zurückzublicken: auf eine Entwicklung, die durch Wandel geprägt ist, aber auch durch die konsequente Ausrichtung an unseren Grundwerten – Solidarität, Professionalität und Verbundenheit.

Im April fand anlässlich des 30-jährigen Jubiläums ein **Charity-Dinner für unsere Förder*innen** im Hotel Vier Jahreszeiten statt – ein besonderer Abend, der Raum für Begegnung, Austausch und Dankbarkeit schuf.

Mit dem Blick zurück begann zugleich ein Jahr voller weiterer Höhepunkte. Neben den traditionellen Sommerfesten – dem **Hospiz-Sommerfest** und dem **Sommerhappening bei Festland** in der HafenCity – zählte die erstmalige aktive Teilnahme am CSD mit einer eigenen Laufgruppe zu den besonderen Momenten des Sommers.

Gerade vor dem Hintergrund aktueller politischer Entwicklungen und zunehmender Anfeindungen gegenüber queeren Menschen sehen wir uns in der Verantwortung, Haltung zu zeigen und aktiv für unsere Werte einzustehen. Ausdruck dieses Engagements ist auch der im Juli 2024 begonnene **Zertifizierungsprozess** zum »Lebensort Vielfalt« in unserem Hospiz. Mehr dazu unter Hospiz.

Wir sind sehr stolz auf die vielen schönen und besonderen Ereignisse, die wir 2024 gemeinsam dank der Tatkraft und des Engagements der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen erleben und gestalten durften. Trotz vielen Aktionen und Ereignissen hatte die Begleitung und der Schutz für die Bewohner*innen und Klient*innen jederzeit oberste Priorität.

AUFWIND

für Menschen mit HIV



Foto:
Hendrik Lüders

Seit 1995 bietet **Aufwind** als erster Bereich von Hamburg Leuchtfuer psychosoziale Unterstützung für Menschen mit HIV. Eine zentrale Rolle spielt dabei, die **Selbstbestimmung** der Klient*innen zu fördern und ihnen in herausfordernden Lebenssituationen zur Seite zu stehen – mit praktischer Unterstützung im Alltag, Krisenintervention und einem großen Maß an Sensibilität und Flexibilität.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt **51 Klient*innen** durch das Team von Aufwind begleitet. Die Unterstützungsbedarfe waren vielfältig: von der Bewältigung **gesundheitlicher und psychischer Belastungen** über **soziale Isolation** bis hin zu **existenziellen Fragen** wie Wohnungslosigkeit oder Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden.

Trotz medizinischer Fortschritte bleibt HIV mit gesellschaftlichen **Stigmatisierungen** verbunden. Viele Betroffene erleben Diskriminierung oder Ausgrenzung – häufig verstärkt durch Alter, sexuelle Orientierung oder kulturelle Herkunft. Hier ist kultursensible, vertrauensvolle Sozialarbeit entscheidend. Ein Großteil der begleiteten Personen hatte zudem **internationale Wurzeln** – unter anderem aus Ländern wie Ungarn, der Türkei, Kenia, Ghana, Eritrea, Venezuela, Syrien, der Ukraine, der Elfenbeinküste, Thailand, den Niederlanden und dem Iran.

Neben der HIV-Diagnose rücken zunehmend Themen wie **Alter, psychische Erkrankungen, Ängste oder Vereinsamung** in den Fokus. Hinzu kommen strukturelle Hürden, etwa bei der Wohnungssuche in Hamburg oder der Navigation durch komplexe Verwaltungsprozesse. Diese erfordern eine hohe **Flexibilität** in der Unterstützung – und stoßen im bestehenden System oft an Grenzen.

Das Aufwind-Team aus **elf erfahrenen Sozialpädagog*innen** leistete im Jahr 2024 insgesamt **9.826 Betreuungsstunden**. Die Begleitungen waren intensiv, individuell und über lange Zeiträume angelegt – meist mehrere Stunden pro Woche. Die Kernzielgruppe lag altersmäßig zwischen **35 und 60 Jahren**.

Im Berichtsjahr wurden **zehn neue Klientinnen** aufgenommen. **Fünf Personen** beendeten die Begleitung, **eine Person** wechselte in eine andere Einrichtung, und **eine Klientin** ist verstorben.

Kontakt:

Baakenallee 60, 20457 Hamburg
Telefon 040-38 61 10 55, Fax 040-38 61 10 54
aufwind@hamburg-leuchtfuer.de
www.hamburg-leuchtfuer.de/aufwind

HOSPIZ

für schwerkranke und sterbende Menschen



Foto:
Hendrik Lüders

Seit 1998 bietet das **Hamburg Leuchtf Feuer Hospiz** schwerkranken und sterbenden Menschen einen geschützten Ort auf St. Pauli, an dem sie ihre letzte Lebensphase in Würde und individueller Gestaltung verbringen können. Bis zu **elf Bewohner*innen** können gleichzeitig aufgenommen und begleitet werden.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt **103 Menschen** im Hospiz begleitet – **rund 7 Prozent weniger** als im Vorjahr. Die durchschnittliche Verweildauer lag bei **36 Tagen**. Der kürzeste Aufenthalt dauerte **einen Tag**, der längste **289 Tage**. Das Durchschnittsalter der Bewohner*innen betrug **74 Jahre**, mit einer Altersspanne von **40 bis 92 Jahren**.

Nach wie vor ist Krebs die häufigste Hauptdiagnose: **99 Bewohner*innen** wurden aufgrund einer Krebserkrankung aufgenommen. **Zwei Personen** litten an chronischen Herz-, Nieren- oder Lungenerkrankungen, **eine Person** war von einer neurologischen Erkrankung betroffen, **ein*e Bewohner*in** hatte die Hauptdiagnose AIDS. **Zwei weitere Personen** lebten mit einer HIV/AIDS-Nebendiagnose.

Die Betreuung im Hospiz erfolgt durch ein multiprofessionelles Team, das **Pflegekräfte, Mitarbeitende aus Hauswirtschaft, Küche, Sozialarbeit und Empfang** umfasst. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht eine umfassende, bedürfnisorientierte Versorgung.

in zentrales Thema im Jahr 2024 war zudem die Vorbereitung auf die **Zertifizierung** zum »Lebensort Vielfalt«, einem bundesweiten Qualifizierungsprogramm der Schwulenberatung Berlin. Ziel ist es, stationäre Einrichtungen für eine LSBTI*-sensible und (post-)migrationsensible Pflege zu qualifizieren.

Mit diesem Prozess setzt Hamburg Leuchtf Feuer ein klares Zeichen für **Offenheit, Inklusion und Respekt** – auch in der letzten Lebensphase.

Kontakt:

Betty-Heine-Stieg 4, 20359 Hamburg
Telefon 040-3177 80-0, Fax 040-3177 80-10
hospiz@hamburg-leuchtf Feuer.de
www.hamburg-leuchtf Feuer.de/hospiz

LOTSENHAUS

Bestattung | Bildung | Trauerbegleitung



Foto:
Julia Sang Nguyen

Das **Lotsenhaus** ist mit seinem Dreiklang-Angebot aus Bestattung, Bildung und Trauerbegleitung bundesweit einzigartig. Seit 2007 wird das besondere Konzept in Altona angeboten.

Um Menschen bei der selbstbestimmten Gestaltung von Abschied und Trauer zu unterstützen, bietet das Lotsenhaus Beratung zur Planung und Umsetzung individueller Bestattungen. Dabei steht stets der persönliche Weg im Mittelpunkt – für die eigene Bestattung wie auch für die von An- und Zugehörigen. Mit einem hohen Maß an Achtsamkeit und ohne Zeitdruck begleiten die Mitarbeiter*innen durch diesen sensiblen Prozess.

Insgesamt **43 Bestattungsvorsorge-Gespräche** wurden 2024 im Lotsenhaus geführt. Es wurden **87 Bestattungen** durchgeführt, **18 Abschiednahmen** fanden im Lotsenhaus statt. Im Bildungsbereich nahmen **26 Menschen** an der Grundstufe zur Trauerbegleitung teil, einen Aufbaukurs gab es 2024 nicht. Dazu fanden **5 ganztägige Fortbildungs-Workshops** statt.

Im Bereich **Trauerbegleitung**, der vollständig aus Spenden finanziert wird, registrierten wir eine anhaltend hohe Nachfrage: Unsere Trauerbegleiter*innen haben 2024 insgesamt **94 Trauernde** in insgesamt **391 Einzelgesprächen** emotional begleitet, gestützt und stabilisiert.

Kontakt:

Museumstraße 31, 22765 Hamburg
Telefon 040-398 06 74-0, Fax 040-398 06 74-10
lotsenhaus@hamburg-leuchtfuer.de
www.hamburg-leuchtfuer.de/lotsenhaus

FESTLAND

das Wohnprojekt für junge chronisch kranke Menschen



Foto:
Hendrik Lüders

Festland ist unser gemeinnütziges Wohnprojekt in der HafenCity Hamburg. Inbegriffen in **2.100 Quadratmetern Nutzfläche** sind **27 barrierefreie und rollstuhlge-rechte Wohnungen** zwischen **49 und 98 Quadratme-tern** Größe sowie Gemeinschafts-, Büro, Beratungs- und Kellerräumlichkeiten. Seit 2020 existiert das Wohnpro-jekt im Quartier Baakenhafen. Besonders in diesem Jahr konnten viel neue Vernetzung im Quartier stattfinden und zukunfts-trächtige Visionen besprochen werden.

»Mit Krankheit leben und in Gemeinschaft wohnen« lautet die Philosophie von Festland. Denn wo es mög-lich ist, unterstützt sich die Hausgemeinschaft unter-einander im Alltag, externe Pflegedienste sorgen bei Bedarf für professionelle Betreuung. Maßgeblich zur Gemeinschaft im Haus tragen auch die regelmäßigen Veranstaltungen bei: vom Sommerhappening über weihnachtliche Bastelnachmittage bis zur kulinarischen Weltreise im Gemeinschaftsraum. Auch Ausflüge mit der Hausgemeinschaft und nachbarschaftliche Aktionen im Quartier sind Teil des gemeinschaftlichen Konzepts von Festland. Dieses befindet sich stetig in Überarbeitung, um individuellen Bedürfnissen und dem Gemeinschafts-gedanken gleichermaßen gerecht werden zu können.

Zum 31. Dezember 2024 lebten **32 Menschen zwi-schen 18 und 55 Jahren** in der vielfältigen Hausgemein-schaft bei Festland. Darunter waren **19 männliche und 13 weibliche** Bewohner*innen. Das durchschnittliche Alter betrug 41 Jahre.

Zu den Diagnosen der Bewohner*innen gehörten zum Beispiel Multiple Sklerose, HIV, Muskeldystrophie oder Erkrankungen des zentralen Nervensystems. Darü-ber hinaus lebten zum 31. Dezember **9 Bewohner*in-nen** ohne chronische Erkrankung bei Festland, die die Hausgemeinschaft als aktive Nachbar*innen im Alltag und bei Gemeinschaftsaktivitäten unterstützen. **4 Be-wohner*innen** sind außerdem auch Klient*innen bei Aufwind.

Den laufenden Betrieb für die Bewohner*innen stellt Festland durch die Mieteinnahmen sowie durch Spen-den und Zuwendungen sicher. Die Stellen der Mitarbei-ter*innen vor Ort werden sogar vollständig aus Spenden finanziert.

Kontakt:

Baakenallee 58, 20457 Hamburg
Telefon 040-468 99 04 60
festland@hamburg-leuchtfuer.de
www.hamburg-leuchtfuer.de/festland

HAUSHALT

Spenden, Öffentlichkeitsarbeit und Gesamthaushalt

Im Jahr 2024 wurde Hamburg Leuchtfeuer mit seiner gemeinnützigen Arbeit mindestens **150 Mal** in regionalen und überregionalen Medien erwähnt. **8 Anzeigen** für die Angebote von Hamburg Leuchtfeuer wurden geschaltet.

Die Kommunikation an die Förder*innen erfolgte neben der Zuwendungsbestätigung mit individualisiertem Dank über E-Mail und Print-Newsletter. Die Online-Kommunikation erfolgt über die eigene Website, die 2024 rund **85.888 Besuche** verzeichnete. Unser regelmäßiger Newsletter geht an etwa **7.860 Empfänger*innen**. Auf Facebook konnten wir eine Reichweite von rund **116.000 Personen** erreichen – bei **3.226 Abonent*innen** (Stand: Juli 2025). Auf Instagram verzeichneten wir eine Gesamtreichweite von rund **114.000 Personen** und überschritten dort zuletzt die Marke von **2.000 Follower*innen** (Stand: 1. August 2025).

Spenden stellen für Hamburg Leuchtfeuer eine elementare Grundlage für die gemeinnützige Arbeit dar. Daneben sind die Benefizverkäufe ein weiteres wichtiges finanzielles Standbein. Der traditionelle **Teddyverkauf** in der Wandelhalle des Hamburger Hauptbahnhofs sowie in vielen Apotheken im gesamten Hamburger Stadtgebiet brachte dabei rund **111.000 Euro** an Umsätzen ein. In unserem temporären **Benefizshop** im Levantehaus kamen außerdem Umsätze und Spenden von rund **48.000 Euro** zusammen. Die 2024 zum zweiten Mal ausgerichtete **Benefizgalerie** mit dem **Forum für Künstlernachlässe** brachte rund **6.500 Euro** an Benefizumsätzen.

Insgesamt konnte Hamburg Leuchtfeuer im Jahr 2024 **Gesamteinnahmen** in Höhe von **6.284.242 Euro** verzeichnen. Von den Gesamteinnahmen entfielen **1.641.142 Euro** auf Spenden, **687.872 Euro** auf Nachlässe und **323.073 Euro** auf weitere Fördermittel. Zu den Gesamteinnahmen von Hamburg Leuchtfeuer zählen darüber hinaus u. a. auch die von der Freien und Hansestadt Hamburg bezahlten Betreuungsstunden bei Aufwind, die durch die Kranken- und Pflegekassen anteilig übernommenen Kosten für die Betreuung der Bewohner*innen im Hospiz, die Umsätze aus den Bereichen Bestattung und Bildung im Lotsenhaus und die Mieteinnahmen aus dem Wohnprojekt Festland.

Dem standen **Gesamtausgaben** in Höhe von **5.955.303 Euro** entgegen, die sich aus Sachkosten von **2.235.819 Euro** und Personalkosten von rund **3.719.484 Euro** ergaben. Damit steht am Ende des

Jahres 2024 ein **positives Jahresergebnis von 176.647 Euro** für Hamburg Leuchtfeuer fest. Im Vergleich zum Jahr 2023 bedeutet dies eine Verbesserung der Bilanz um rund 230.000 Euro.

Nachhaltigkeit und ökologische Verantwortung

Unsere ökologische Verantwortung ist Teil unseres Handelns. Als soziale Einrichtung engagieren wir uns nicht nur für die elementaren Themen in unseren Bereichen, sondern auch für **ökologisch nachhaltiges Handeln**. Denn wie in jedem anderen Unternehmen ist unser Wirken und die Arbeit für Menschen mit Auswirkungen auf unsere Umwelt verbunden. Mit einem Klima-Audit aus dem Jahr 2023 und der erstmaligen Erstellung einer CO₂-Bilanz auf der Basis unserer Daten von 2024 machen wir die ökologischen Auswirkungen unserer Arbeit in Bezug auf unseren **Klima-Fußabdruck** transparent. Damit schaffen wir eine fundierte Basis für unser tägliches Handeln und die notwendigen Maßnahmen, die schon jetzt und auch zukünftig angegangen werden.

Unsere gesamten **CO₂-Emissionen** im Jahr 2024 umfassten **53,23 Tonnen**. Hierbei ist zu beachten, dass unser Wohnprojekt Festland leider erst im Jahresbericht 2025 bilanziert werden kann.

Der größte Anteil unserer Emissionen entfällt auf den Stromverbrauch, gefolgt von Emissionen für Wärme, Gasverbrauch und unsere eigene Mobilität. Dies deckt sich mit den Bilanzen anderer sozialer Organisationen, die vor allem die Arbeit für und mit Menschen in den Mittelpunkt stellen. Basierend auf der Analyse unseres Energie-Audits im Jahr 2023 haben wir Maßnahmen zur **Reduzierung des CO₂-Ausstoßes** identifiziert und in unseren Bereichen umgesetzt. Dazu gehören etwa eine effizientere Warmwasser-Aufbereitung, die Umstellung auf Leitungswasser als Trinkwasser oder der hydraulische Abgleich der Heizungen. Diese Schritte ermöglichen nicht nur ökologische Einsparungen, sondern auch wirtschaftliche Entlastung. Denn auch uns betreffen die seit 2022 gestiegenen Kosten im Bereich Energie.

Wir werden daher auch zukünftig besonders auf die ökologischen Auswirkungen bei Hamburg Leuchtfeuer achten. Mit dem ersten CO₂-Fußabdruck von Hamburg Leuchtfeuer legen wir nun den Grundstein für eine nachhaltige Weiterentwicklung – als Ausdruck unserer **Verantwortung** gegenüber Umwelt, Gesellschaft und zukünftigen Generationen. Denn dies ist klar: Wir wollen unsere Emissionen und unseren Energieverbrauch senken.



LEUCHTFEUER stiftung

Die **Leuchtfeuer Stiftung** wies zum Stichtag 31. Dezember 2024 ein Stiftungsvermögen von **1.317.345 Euro** auf. Das Jahresergebnis 2024 lag bei **28.959 Euro**.

Um das Ziel der Leuchtfeuer Stiftung, die dauerhafte und sichere Finanzierung der gemeinnützigen Bereiche von Hamburg Leuchtfeuer abzusichern, weiter realisieren zu können, sind Zustiftungen auch weiterhin gewünscht und willkommen.

Einen ausführlichen redaktionellen Einblick in unsere Arbeit inklusive vielen bildlichen Eindrücken finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Magazins »mut.macher«. Mehr Infos unter: www.hamburg-leuchtfeuer.de/mut-macher



Weitere Informationen und Kontakt:
Hamburg Leuchtfeuer
Talstraße 64, 20359 Hamburg
Telefon 040-38 73 80, Fax 040-38 61 10 12
info@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de

Ihre Ansprechpartner:

Michael Thomsen und Miro Miletic (Geschäftsführer)
Philipp Strunk (Kommunikation)
Josef Reppenhorst (Fundraising)